

Hinweis an die Medien

24. Juni 2026

## Künstliche Intelligenz bei der Erschließung des Archivs in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

**Das Archiv der KZ-Gedenkstätte Neuengamme hat vom Hamburger Unternehmen hauptsache.net ein KI-Portal entwickeln lassen, um der Forschung die Arbeit mit Erinnerungsberichten ehemaliger KZ-Häftlinge zu erleichtern.**

Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme besitzt eine Sammlung von über 2200 unpublizierten Erinnerungsberichten, die eine der wichtigsten Quellen für die historische Forschung zum KZ Neuengamme darstellen. Diese Berichte wurden nun digitalisiert, Handschriften wurden automatisch transkribiert. Neben einer Volltextsuche und einer Suche nach Schlagworten ermöglicht der KI-Assistent erstmals eine individualisierte semantische Suche. Die Suche ist also nicht auf eine feste Liste von Schlagworten begrenzt. Vielmehr kann jede Forschende das eigene Thema in eigenen Sätzen beschreiben, um dann auf die passenden Erinnerungsberichte hingewiesen zu werden. Damit stellt das KI-Portal Historiker\*innen, Schüler\*innen, Studierenden und anderen Forschenden eine passende Auswahl an Quellen für die weitere Forschungsarbeit zur Verfügung. Das Portal versteht sich als ein internes archivalisches Hilfsmittel, es ist kein Instrument für die Quellenauswertung.

Archivanfragen, auch zu den Erinnerungsberichten ehemaliger Häftlinge, sind an [archiv@gedenkstaetten.hamburg.de](mailto:archiv@gedenkstaetten.hamburg.de) zu richten.

**PD Dr. Karsten Uhl**, Leiter der Abteilung Dokumentation und Forschung in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme: *„Wir zeigen, wie Künstliche Intelligenz sinnvoll als Werkzeug für die Archivarbeit eingesetzt werden kann – ohne dass dabei der kritische Verstand zurücktritt. Die Auswertung und Einordnung bleiben beim Menschen. Quellenkritik bleibt zentral für die Analyse der Texte.“*

**Alexander Bernhardt**, Geschäftsführer hauptsache.net: *„Archive zu digitalisieren ist Standard. Historische Akten so aufzubereiten, dass Menschen wirklich mit ihnen arbeiten können – das war die eigentliche Aufgabe. Und genau das ist uns hier gelungen.“*

Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme ist ein Lernort von internationaler Bedeutung, der am historischen Ort des größten Konzentrationslagers Nordwestdeutschlands an das Leid von über 100.000 Menschen erinnert, die vor und während des Zweiten Weltkriegs hierher verschleppt wurden.

### Rückfragen der Medien

Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen  
Dr. Iris Groschek, +49 (0)40 / 428 131 521, [iris.groschek@gedenkstaetten.hamburg.de](mailto:iris.groschek@gedenkstaetten.hamburg.de)